

DIE KRAFT DES ALTERS

Unteres Belvedere
17. November 2017 bis 04. März 2018



Joyce Tenneson, Christine Lee, 2002 © Joyce Tenneson

DIE KRAFT DES ALTERS

Unteres Belvedere
17. November 2017 bis 04. März 2018

Kein Lebensabschnitt ist in unserer Gesellschaft mit derart kontroversiellen Zuschreibungen besetzt wie das Alter. Während einerseits die Werbeindustrie neue verheißungsvolle Begriffe wie Woopies, Best Agers oder Mediorenen für die anwachsende Käuferschicht jenseits der 65 findet, sind Personen schon ab 50 auf dem Arbeitsmarkt nicht mehr vermittelbar. Die Filmindustrie zeigt uns rüstige Junggebliebene, die Kosmetikindustrie unterstützt den vorherrschenden Jugendkult mit unzähligen Anti-Aging-Produkten. Künstlerinnen und Künstler haben in diesem Diskurs rund um das Alter oft Gegenentwürfe zum gängigen Modell. In DIE KRAFT DES ALTERS werden zahlreiche historische und aktuelle künstlerische Zugänge rund um das Thema Alter gezeigt. Vom 17. November 2017 bis 4. März 2018 ist im Unteren Belvedere die erste medienübergreifende Ausstellung zu dieser hochaktuellen Thematik zu sehen.

Stella Rollig, Generaldirektorin des Belvedere: *„Es ist eine der großen Fragen unserer Zeit, wie wir mit dem Älterwerden umgehen, zumal die Lebenserwartung deutlich zunimmt. Statt Wertschätzung für das Alter besteht reale Diskriminierung und Ausgrenzung. Die Ausstellung im Belvedere zeigt Bilder des Alters, die Stärke, Schönheit und Freude vermitteln: die Kraft der späten Jahre.“*

Man müsse schon sehr lange leben, „um jung zu werden“, meinte Pablo Picasso, der in seinen letzten beiden Lebensjahren an die 200 Werke schuf und mit 91 Jahren starb. Picasso ist nur einer von 105 Künstlerinnen und Künstlern, deren insgesamt 174 Werke in der aktuellen Ausstellung des Belvedere zu sehen sind. Sie alle stellen sich den drängenden Fragen, die das Alter(n) in unserer Gesellschaft aufwirft. Denn Alter ist nicht nur ein biologischer Prozess, sondern auch eine kulturelle Konstruktion. Es wird gegenwärtig nicht als natürlicher Lebensabschnitt wie Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter erfasst. Begriffe wie „Anti-Aging“ beschreiben das Altern als etwas Pathologisches, das therapiert werden muss. In unserem aktuell vorherrschenden, defizitären Altersmodell werden alte Menschen weitgehend marginalisiert. Dabei trifft das „Doing-aging“ Frauen ungleich härter als Männer. Gemäß einem seit Jahrhunderten gültigen Schönheitsideal werden sie immer noch vorrangig nach ihrer Jugendlichkeit beurteilt, schneller als alt wahrgenommen und früher aus der öffentlichen Wahrnehmung gefiltert.

Kuratorin Sabine Fellner stellt die Frage: „*Braucht unsere Gesellschaft Nachhilfe darin, wie man den letzten Lebensabschnitt bewältigt, und wenn ja, warum? Fehlen etwa die richtigen Leit- und Vorbilder? Hat die Kunst neue, „Alter-native“ Entwürfe anzubieten?*“

Die Zukunftsforschung entwickelt längst eine neue Sicht auf das Alter. Statt die „Vergreisung“ der Gesellschaft zu beklagen, fordert sie eine Neudefinition der Lebensphasen und eine „Altersbejahung“, die die Vorteile der zunehmenden Lebenserwartung aufzeigt. Ebenso haben Kunstschaaffende eine alternative Sicht auf den letzten Lebensabschnitt und illustrieren, dass Alter tatsächlich auch für Erfahrung, Lebensweisheit, Macht, Kontemplation, Würde, Lebenslust, Triumph über gesellschaftliche Konventionen und Produktivität steht. So entwickelte Maria Lassnig ihre Malerei bis zu ihrem Tod im Alter von 95 Jahren beständig weiter und Künstler_innen wie Arnulf Rainer, Daniel Spoerri, Joan Semmel oder Margot Pilz sind jenseits der Achtzig ungebrochen produktiv.

In der vorliegenden Ausstellung werden überlieferte Traditionen der Darstellung auf Geschlechterrollen und Rollenzuweisungen überprüft. Gegenwärtige Diskurse werden spezifischen Bildern des Alter(n)s der letzten rund hundert Jahre gegenübergestellt.

Anhand von sechs Themenkomplexen – *Ewige Jugend/stolzes Alter, Vergänglichkeit, Einsamkeit/Verbundenheit, neue Freiheit, Muße und Erinnerung* – werden neue Perspektiven auf das Alter gezeigt. Jenseits von Altersverklärung und Alterspessimismus gelingt es Künstler_innen, Chancen wie auch Grenzen des Alterns realistisch differenziert wahrzunehmen, und jene Qualitäten herauszufiltern, die speziell das Alter besitzt. Mittels unterschiedlicher künstlerischer Medien veranschaulichen sie kritisch, einfühlsam, aber auch mit Ironie, Witz und Humor, wie das Alter in all seinen Facetten auf wertschätzende Weise in unser Leben integriert und wie Solidarität und Verbundenheit zwischen den Generationen gelebt werden kann.

Die mit internationalen Positionen zusammengestellte Schau präsentiert neben zahlreichen Werken aus der eigenen Belvedere Sammlung hochkarätige Leihgaben aus in- und ausländischen Museen und Sammlungen.

Kuratorin: Sabine Fellner

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

#AgingPride

Pressebilder stehen unter www.belvedere.at/presse kostenlos für Presse Zwecke zum Download zur Verfügung.

Ein PDF des Ausstellungskatalogs kann auf Anfrage zugesandt werden: presse@belvedere.at

KÜNSTLER_INNEN in der Ausstellung

Gustinus Ambrosi
 Tina Barney
 Pina Bausch
 Renate Bertlmann
 Herbert Boeckl
 Eva Brunner-Szabo
 Aleah Chapin
 Heinz Cibulka
 John Coplans
 Lovis Corinth
 Edgar Degas
 Carola Dertnig
 Ines Doujak
 Sepp Dreissinger
 Barbara Eichhorn
 Titanilla Eisenhart
 Michael Endlicher
 James Ensor
 Eric Fischl
 Josef Floch
 Greta Freist
 Lucian Freud
 Adolf Frohner
 Friedl vom Gröller
 George Grosz
 Johannes Grützke
 Ernst Haas
 Heidi Harsieber
 Felix Albrecht Harta
 Karl Hofer
 Edgar Honetschläger
 Alfred Hrdlicka
 Bernadette Huber
 Franz Hubmann
 Regina Hügli

Ishiuchi Miyako
 Konstantin Jatropulus
 Birgit Jürgenssen
 Alex Katz
 Josef Kern
 Anastasia Khoroshilova
 Barbara Klemm
 Gustav Klimt
 Herlinde Koelbl
 Oskar Kokoschka
 Broncia Koller-Pinell
 Käthe Kollwitz
 Nikolaus Korab
 NINA Kovacheva
 Brigitte Kowanz
 Karoline Kubin
 Maria Lassnig
 Annie Leibovitz
 Erich Lessing
 Max Liebermann
 Karin Mack
 Karl Mediz
 Elfriede Mejchar
 Duane Michals
 Paula Modersohn-Becker
 Inge Morath
 Marie Louise von
 Motesiczky
 Ron Mueck
 Shirin Neshat
 Roman Opałka
 Hans Op de Beeck
 Martin Parr
 Ewa Partum
 Pablo Picasso

Margot Pilz
 Arnulf Rainer
 Paula Rego
 Carl Anton Reichel
 Elisabeth von Samsonow
 Egon Schiele
 Karl Schmidt-Rottluff
 Claudia Schumann
 Fritz Schwarz-Waldegg
 Joan Semmel
 Elfie Semotan
 Fritz Simak
 Kiki Smith
 Annegret Soltau
 Margherita Spiluttini
 Elsa Spitzer
 Daniel Spoerri
 Evelin Stermitz
 Karl Sterrer
 Superflux
 Fiona Tan
 Juergen Teller
 Joyce Tenneson
 Henri de Toulouse-Lautrec
 Rosemarie Trockel
 Spencer Tunick
 Christine Turnauer
 Nurith Wagner-Strauss
 Jeff Wall
 Josef Wawra
 Harry Weber
 Todd Weinstein
 Nives Widauer
 Martha Wilson
 Herwig Zens

KUNSTVERMITTLUNGSPROGRAMM

ÜBERBLICKSFÜHRUNGEN

17. November 2017 bis 4. März 2018

Samstag, Sonntag und Feiertag | 15 Uhr

€ 4 (zzgl. Eintritt) | Dauer: 1 Stunde | keine Anmeldung erforderlich

MIT BABY IM MUSEUM

Die Kraft des Alters

Mittwoch, 22. November | 10.30 Uhr

Perfekt abgestimmt auf die Bedürfnisse junger Eltern – mit kurzweiligen Führungen in entspannter Atmosphäre, Stilmöglichkeiten und Fläschchenwärmern. Ihr Kinderwagen kann natürlich mitgenommen werden.

Dauer: 1 Stunde | Führungsbeitrag: € 4 (exkl. Ticket)

KURATORINNENFÜHRUNG

Mittwoch, 22. November und 24. Jänner | 16.30 Uhr

Kuratorin Sabine Fellner zeigt in der Ausstellung, wie es Künstlerinnen und Künstlern gelingt, Chancen und Grenzen des Alterns jenseits von Altersverklärung und Pessimismus differenziert wahrzunehmen. In den präsentierten Arbeiten veranschaulichen Kunstschaaffende, wie das Alter mit all seinen Facetten auf wertschätzende Weise in unser Leben integriert werden kann.

Teilnahme kostenlos mit gültigem Ticket | Dauer: 1 Stunde | Anmeldung

FAMILIENWORKSHOP

Kunstwerken für Familien #3

Junge Hüpfen, altes Eisen: Hand in Hand ist alles gut

Samstag, 9. Dezember und 20. Jänner | 10.30 und 14.30 Uhr

Was denken die Kleinen über die großen Themen wie das Älterwerden oder das Altsein? Welchen Erinnerungsschatz an unsere Kindheit möchten wir mit unserem Nachwuchs teilen? Und was bewundern die Kids an den Grannys – oder umgekehrt? Bei unserer Familienführung durch die Ausstellung „Die Kraft des Alters“ stehen Träume, Talente und Toleranz im Mittelpunkt. Im Atelier wird zusammen gemalt und viel gelacht!

Für Klein und Groß von 0 bis 99 Jahren | Dauer: 2,5 Stunden | Kinder und Erwachsene: € 4,50
(inkl. Eintritt)

VORTRAG

Die Macht der Lebenserfahrung

Mittwoch, 13. Dezember | 16.30 Uhr

Alter wird gegenwärtig nicht als natürlicher Lebensabschnitt wie Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter wahrgenommen. Begriffe wie „Anti-Aging“ vermitteln den Prozess des Alterns vielmehr als etwas Pathologisches, das therapiert werden muss. Franz Kolland, Institut für Soziologie der Universität Wien, spricht in seinem Vortrag über Lebensweisheit, Lebenslust und den Triumph über gesellschaftliche Konventionen.

Teilnahme kostenlos mit gültigem Ticket | Dauer: 1 Stunde | Anmeldung

THEMENFÜHRUNG

Alterswerk? Künstlerinnen in der dritten Lebensphase

Freitag, 15. Dezember | 16.30 Uhr

Im 20. Jahrhundert entwickelten Künstlerinnen neue Umgangsweisen mit dem Älterwerden und machten ihr Potential der späten Jahre überzeugend sichtbar. Angefangen von Käthe Kollwitz bis zu Maria Lassnig haben zahlreiche kunstschaftende Frauen ihren eigenen Alterungsprozess ungeschönt dokumentiert. Damit stehen sie in der langen Tradition, das eigene Leben in Selbstzeugnissen zu verarbeiten. Mit Karla Starecek (Kunstvermittlerin, Belvedere).

Teilnahme kostenlos mit gültigem Ticket | Dauer: 1 Stunde | Anmeldung

BARRIEREFREIE KUNSTVERMITTLUNG

ANDERS SEHEN

Die Kraft des Alters

Freitag, 19. Jänner | 9.30 Uhr

Erstmals widmet sich eine Ausstellung dem gesellschaftspolitisch hochaktuellen Thema des Alters. Hochkarätige Werke veranschaulichen die Privilegien, aber auch die Problematiken des

Altwerdens. Mithilfe detaillierter Beschreibungen der Kunstwerke und ausgewählter Tastobjekte entdecken Sie neue Aspekte der späten Lebensjahre.

€ 4 (zzgl. Eintritt für Menschen mit Behinderung sowie Assistenzpersonen à € 3)
Dauer: 1 Stunde | mit Sitzgelegenheiten | Anmeldung

EXPERTINNENFÜHRUNG

Zum Verschwinden der Alten

Freitag, 19. Jänner | 16.30 Uhr

Gesehen und gehört zu werden ist ein Grundbedürfnis des Menschen. Wer nicht mehr wahrgenommen wird, erlebt eine narzisstische Kränkung. Beate Hofstadler, Psychoanalytikerin und Katalogautorin, befasst sich in ihrem Ausstellungsrundgang mit psychoanalytischen Betrachtungen zum Thema des Alterns.

Teilnahme kostenlos mit gültigem Ticket | Dauer: 1 Stunde | Anmeldung

LESUNG

Die Kunst, stilvoll älter zu werden.

Erfahrungen aus der Vintage-Zone

Freitag, 26. Jänner | 16.30 Uhr

Susanne Mayer, deutsche Journalistin und Sachbuchautorin, liest Passagen aus ihrem Buch „Die Kunst, stilvoll älter zu werden“. Mit viel Scharfsinn, Wehmut, Selbstironie und schwarzem Humor porträtiert die Autorin darin einen Lebensabschnitt, der niemanden von uns kalt lässt. So beschreibt sie „Übungen zum Wahrnehmen älterer Damen und Herren“ oder setzt sich mit dem „Nicht-Gesehen-Werden“ älterer Menschen auseinander.

Mit einführenden Worten von Kuratorin Sabine Fellner.

Teilnahme kostenlos mit gültigem Ticket | Dauer: 1 Stunde | Anmeldung

KUNST & KINO

Die begleitende Reihe zur Ausstellung präsentiert namhafte Filmemacher_innen, die sich mit dem Thema des Alters auseinandergesetzt haben.

Damen und Herren ab 65

Mittwoch, 13. Dezember | 19 Uhr

Schweiz 2003, Regie/Drehbuch: Lilo Mangelndorff

Die Choreographin Pina Bausch inszenierte ihr Werk „Kontakthof“ mit Damen und Herren ab 65 Jahren neu. In der Ausstellung ist ein Ausschnitt aus dem Tanzstück zu sehen. Ergänzend dazu begleitet die Dokumentation die Darstellerinnen und Darsteller von den Proben bis zur Aufführung.

Omsch

Mittwoch, 17. Jänner und 28. Februar | 19 Uhr

Österreich 2013, Regie: Edgar Honetschläger, Drehbuch: Edgar Honetschläger, Stefan Fauland

Edgar Honetschläger widmete seiner über hundertjährigen Nachbarin Pauline Schürz, die er liebevoll „Omsch“ nennt, ein filmisches Porträt. Eine Kurzversion des Langfilmes ist in der Ausstellung zu sehen.

Giulias Verschwinden

Mittwoch, 7. Februar | 19 Uhr

Schweiz 2009, Drehbuch: Martin Suter, Regie: Christoph Schaub

In der Filmkomödie beschäftigen sich drei Generationen mit dem Älterwerden. Giulia, die sich zu ihrem 50. Geburtstagsfest verspätet, bemerkt das erste Mal, dass sie nicht mehr von ihren Mitmenschen wahrgenommen wird. Der Film ist ein hervorragendes Beispiel für den Umgang mit dem Altern in unserer Gesellschaft.

Kinoticket: € 5 (exkl. Museumsbesuch) | 21er Haus | Blickle Kino

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Ausstellungstitel	DIE KRAFT DES ALTERS
Ausstellungsdauer	17. November 2017 bis 04. März 2018
Ausstellungsort	Unteres Belvedere
Exponate	174
Kuratorin	Sabine Fellner
Ausstellungskatalog	Die Kraft des Alters / Aging Pride Herausgeberinnen: Stella Rollig, Sabine Fellner Autor_innen: Sabine Fellner, Heike Hartung, Beate Hofstädler, Robert Pfaller, Stella Rollig, Gabriele Schor Grafikdesign: Willi Schmid Seitenanzahl: 384 Seiten 17 x 24 cm, Hardcover Deutsch & englisch in einem Band ISBN 978-3-903114-46-3 Verkaufspreis: EUR 36,-
Kontakt	Belvedere, Prinz Eugen-Straße 27, 1030 Wien T +43 1 795 57-0 www.belvedere.at
Kunstvermittlung	Belvedere Kunstvermittlung T + 43 1 795 57-134 M public@belvedere.at
Öffnungszeiten	Täglich 10 bis 18 Uhr Freitag 10 bis 21 Uhr
Regulärer Eintritt	€ 13,- (Unteres Belvedere)
Pressekontakt	Presse Belvedere Prinz Eugen-Straße 27, 1030 Wien T +43 1 795 57-177 M presse@belvedere.at Bilder stehen unter www.belvedere.at/presse kostenlos für Presse Zwecke zum Download zur Verfügung.
#AgingPride	